

Leseförderung Klasse 4 - Lesepass, freie Lesezeiten und Vorlesezeiten

Beitrag von „Lotta“ vom 18. August 2013 14:06

Danke für deine Antwort! 

Hätte dazu noch ne Frage:

Kamen die Kinder inhaltlich nicht durcheinander, wenn zwei Bücher parallel gelesen wurden? Also sie in der freien Lesezeit ein Buch gelesen haben und du ihnen dann im Morgenkreis ein anderes Buch vorgelesen hast? In der Regel liest man ja auch als Erwachsener nur ein Buch gleichzeitig und gibt sich dann diesem Inhalt ganz hin.

Ich hab es mir jetzt so gedacht, dass wir jeden Monat in den Lesezeiten ein Buch lesen - das Buch des Monats sozusagen (das kann mal für alles dasselbe Buch sein, mal für die Jungen und Mädchen ein unterschiedliches und mal dürfen sie sich eines aussuchen). Und hin und wieder wird es Monate geben (z.B. um die Weihnachtsszeit), in denen ich vorlese - also statt der freien Lesezeit eine Vorlesezeit 

Prinzipiell finde ich dein Vorhaben gut, dass du die Woche einteilst in Lesestunde, Rechtschreibstunde etc. Das bringt eine Struktur in die Woche. Allerdings bietet es sich im Sinne des integrativen Deutschunterrichts schon auch an, anhand eines Themas vielfältig zu arbeiten und die Arbeitsbereiche eben nicht zu trennen.

Wie stellst du dir das konkret vor mit dem Schreiben vom Wochenende? Ich habe das in Klasse 2 mal während Hospitationsstunden erlebt und da war das Stöhnen immer seeehr laut, wenn es hieß, sie sollen ihre Wochenendgeschichte schreiben 

Arbeitest du eigentlich mit einem Lehrwerk oder machst du deinen Unterricht relativ losgelöst von einem solchen?

Vielleicht wollen uns ja auch andere noch mitteilen, wie sie ihre Woche speziell im Bereich des Deutschunterrichts strukturiert haben. Welche festen Rituale gibt es bei euch und wie sehen diese konkret aus?

Liebe Grüße 